

Zürich, 12. Juni 2002

Vernehmlassung Gestufte Studiengänge

Das D-AGRL hat an der Departementskonferenz vom 10.6.02 die zur Vernehmlassung vorliegenden Dokumente beraten.

Die Konferenz beurteilt die Dokumente grundsätzlich positiv. Sie hat zu den einzelnen Papieren folgende Stellungnahme abgegeben:

- ALV: Die vorgesehene Delegation von Aufgaben aus dem Rektorat an die Departemente ist tragbar. Zusätzliche Aufgaben würden aber eine Mittelzuteilung bedingen. Bei der Einführung eines Beschlussgremiums anstelle der Notenkonferenz muss auf die Wahrung der Transparenz geachtet werden. Am D-AGRL wird der Beobachterstatus von Studierenden im zukünftigen Beschlussgremium analog zur heutigen Regelung weiter geführt.
- ZLV: Das Verhältnis zu den Fachhochschulen muss in den Bereichen Übertrittsbedingungen und Zusammenarbeit im Master-Studium durch detaillierte Regelung zu klären.
- Richtlinien Krediteinheiten: Die Festlegung der Verfallzeit ist mit den Departementen abzustimmen. Insbesondere wünschen die Studierenden eine grosszügige Regelung, damit Werkstudenten und Studierenden, die mehr Praktikas leisten möchten, genügend Zeit zur Verfügung steht.
- Dokument auf Englisch: um die Mobilität zu fördern, sollen alle Unterlagen auch auf Englisch bereit gestellt werden.
- Von der Schulleitung wird eine klare Stellungnahme zur Frage der Unterrichtssprache erwartet. Wenn vermehrt Englisch als Unterrichtssprache propagiert wird, entsteht eine Differenz zur Aufnahmeprüfung gemäss Zulassungsverordnung, wo Deutsch obligatorisch geprüft wird und Englisch nur als Wahlfach aufgeführt ist.